

Archiv zur Geschichte der Kernenergie an der ETH Zürich eröffnet

Autor(en): **Kupper, Patrick**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **54 (2004)**

Heft 2: **Aus der Ära des Kalten Krieges = Du temps de la guerre froide**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-81370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Archiv zur Geschichte der Kernenergie an der ETH Zürich eröffnet

Patrick Kupper

In den vergangenen zwei Jahren sind in einem Projekt der Technikgeschichte der ETH Zürich verschiedene umfangreiche Aktensammlungen zur Geschichte der Kernenergie in der Schweiz an die ETH-Bibliothek gebracht und dort ins Archiv der ETH Zürich eingegliedert worden. Unterstützt wurde das von den Historikern Patrick Kupper und Tobias Wildi geleitete Projekt durch die ETH Zürich, das Paul Scherrer Institut, die Schweizer Kernkraftindustrie, den Schnitter-Fonds für Technikgeschichte sowie Private. Sämtliche Akten wurden im Rahmen des Projekts physisch gesichert, neu geordnet und elektronisch verzeichnet.

Entstanden ist das «Archiv zur Geschichte der Kernenergie in der Schweiz» (ARK). Die darin versammelten Archivbestände ermöglichen eine Beschäftigung mit der Vergangenheit der Kernenergie auf einer Quellengrundlage, wie sie in dieser Breite und Vielfalt zur Zeit vermutlich in keinem anderen Land gegeben ist. Die Archivbestände des ARK stammen von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Bundesinstitutionen und Privatpersonen. Sie dokumentieren auf verschiedensten Ebenen die Entwicklungen, welche die zivile Atomforschung und die Atomwirtschaft in der Schweiz seit dem Zweiten Weltkrieg erfahren haben. Die Zeugnisse reichen von Briefen, Aktennotizen, Protokollen und Berichten über Pläne bis zu grauer Literatur und mit persönlichen Marginalien versehenen Büchern. Neben papiernen Dokumenten finden sich auch zahlreiche Fotografien sowie Tonbandkassetten, Video-Filme, Mikrofichen und selbst Röntgenbilder von Schweissnähten. Die Entstehungszeit der Archivalien liegt zwischen 1941 und 1998. Insgesamt erstreckt sich das Archiv über eine Länge von 214 Laufmetern.

Einige der Archivbestände, die nun erstmals öffentlich zugänglich sind, sind speziell hervorzuheben. Der umfangreichste Bestand stammt von der Kernkraftwerk Kaiseraugst AG, der Projektantin des nicht gebauten KKW Kaiseraugst. Ebenfalls bedeutende Bestände kommen von der Nationalen Gesellschaft zur Förderung der industriellen Atomtechnik (NGA), die in den 1960er Jahren das Versuchsatomkraftwerk Lucens plante und baute, von der Ingenieur-, Planungs- und Finanzierungsgesellschaft Elektrowatt sowie von der Brown Boveri & Cie. BBC (heute ABB). Grossen historischen Wert haben auch die Akten des Eidgenössischen Instituts für Reaktorforschung EIR (heute Paul Scherrer Institut PSI), der wichtigsten nationalen Forschungsinstitution, ebenso wie eine Reihe privater Nachlässe von wichtigen Personen der schweizerischen Atomenergieentwicklung.

Akten des Bundesamtes für Energiewirtschaft dokumentieren die internationale Zusammenarbeit.

Weitergehende Informationen über Aufbau und Inhalte des ARK finden sich in der elektronisch zugänglichen 20-seitigen «Dokumentation ARK»¹. Suchabfragen in den elektronischen Verzeichnissen des ARK können ebenfalls über das World Wide Web – in der «Archivdatenbank online»² des Archivs der ETH Zürich – vorgenommen werden. Physisch eingesehen werden können die Archivbestände im Lesesaal der Spezialsammlungen der ETH-Bibliothek. Dort stehen Benutzerinnen und Benutzern zusätzliche Findbücher auf Papier zur Verfügung. Über den aktuellen Stand der Forschung schliesslich geben die beiden Dissertationen von Tobias Wildi («Der Traum vom eigenen Reaktor») und Patrick Kupper («Atomenergie und gespaltene Gesellschaft») Aufschluss, die 2003 im Buchhandel erschienen sind und sich bereits auf Archivmaterial aus dem ARK stützen³.

Kenndaten des Archivierungsprojekts ARK

Projekthinhaber

Prof. Dr. David Gugerli, Professur für Technikgeschichte, Institut für Geschichte ETH Zürich

Projektteam

- Leitung: Dr. Patrick Kupper, Dr. Tobias Wildi (Technikgeschichte ETH)
- Archivierungsfragen: Christian J. Huber (Archiv ETH)
- Archivarin, Archivar: Esther Geiger, Dr. Wolfgang Wahl (Technikgeschichte ETH)

Zusammenarbeit

- Bereich Spezialsammlungen der ETH-Bibliothek, Dr. Rudolf Mumenthaler
- Archiv der ETH Zürich, Stefan Gemperli (bis Ende 2002), Angela Gastl (seit 2003)
- Paul Scherrer Institut, Martin Jermann
- Archiv Kernenergie Schweiz, Dr. Rudolf Meier, Dr. Peter Tempus

Finanzierung

- Unterausschuss Kernenergie (UAK) der Ueberlandwerke (UeW)
- Erhold und Niklaus Schnitter Fonds für Technikgeschichte
- Bereich Spezialsammlungen der ETH-Bibliothek, ETH Zürich
- Professur für Technikgeschichte, Institut für Geschichte ETH Zürich
- Paul Scherrer Institut PSI

Laufzeit

- Vorarbeiten: Januar–August 2002
- Erschliessungsprojekt: September 2002–Dezember 2003
- Abschlussarbeiten: Januar–Februar 2004
- Archiveröffnung: Januar 2004

1 Patrick Kupper, Tobias Wildi, Esther Geiger, Christian J. Huber und Wolfgang Wahl, *Dokumentation ARK: Aufbau und Inhalte des Archivs zur Geschichte der Kernenergie in der Schweiz*, Zürich 2004, Technikgeschichte ETH Zürich. www.tg.ethz.ch/forschung/projektbeschreib/AtomArchiv/AtomArchiv.htm

2 www.ethbib.ethz.ch/eth-archiv/dachs.html

3 Patrick Kupper, *Atomenergie und gespaltene Gesellschaft: Die Geschichte des gescheiterten Projektes Kernkraftwerk Kaiseraugst*, Zürich 2003, Chronos. Tobias Wildi, *Der Traum vom eigenen Reaktor: Die schweizerische Atomtechnologieentwicklung 1945–1969*, Zürich 2003, Chronos.